



# Der Komet.

Unterhaltungsblatt für gebildete Stände.

Achtzehnter Jahrgang.

Redacteur: Dr. C. Herlossohn.

Verleger: C. P. Melzer.

N<sup>o</sup> 171.

Freitag, den 27. August.

1847.

## Die jungen Weltbürger.

Von Ludwig Horenburg.

„Du hast schon keine Ruhe mehr, lieber Heinrich,“ begann Frau von Dahlen zu ihrem Sohne gewendet, „und ich hätte es so gerne gesehen, wenn Du diesen Sommer am heimischen Herde geblieben wärst.“

„Hast Du mich doch selbst verwöhnt, liebes Mütterchen,“ antwortete der Sohn, „drum treibt es mich hinaus, sobald der Frühling seine ersten lauen Grüße sendet, ich habe in der Ferne so liebe Wesen kennen gelernt, daß ich gleich einem Vogel der wärmeren Heimath zueilen muß, um die Plätze wieder zu finden, wo mein Jünglingsmuth seine reinsten Freuden empfand.“

„Und die Stätten, die Deine Wiege trugen, haben ihren Reiz verloren,“ zürnte die Mutter. „Das will mir nicht gefallen,“ fuhr sie fort, „nur

Deinen Character wollte ich zu männlicher Kraft ausgebildet wissen, darum schickte ich Dich früh hinaus in die Welt, damit Du die Selbstständigkeit erlangtest, welche der heutigen Jugend so ganz zu fehlen scheint.“

„Ich will Deine Hoffnungen auch nicht betrügen, liebes Mütterchen,“ entgegnete Heinrich, „um so weniger, wenn Du mir treu zur Seite weilst, wie Du bisher gethan.“

„In diesem Jahre wirst Du wohl allein reisen müssen,“ sagte Frau von Dahlen, „ich komme nun nach gerade in das Alter, wo die Ruhe Bedürfniß wird, darum wünsche ich auch, daß Du Deine Besitzungen recht bald selbst übernimmst und einen eigenen Hausstand bildest, der mir die Bürde des Lebens erleichtern hilft.“

„Du erschreckst mich, liebe Mutter,“ rief Heinrich; „nur in der sichern Zuversicht, daß wir wie sonst vereint unseren Ausflug machen, habe ich mich auf